

Grünabfuhr in Riedholz

Um für die zukünftige Entsorgung eine kleine Handhabung zu bieten, wurde im vergangenen Herbst eine Tour mit dem Photoapparat begleitet. Die Kommentare dazu sollen helfen, Unklarheiten zu beheben und das Verständnis für die Arbeit der Abfuhrmänner zu fördern. Sie verrichten nämlich ihre Arbeit tagtäglich, bei jedem Wetter, und sie soll möglichst körperschonend stattfinden können.

GUK Riedholz: Doris Füg, Martin Frey



Speditivste und den Rücken schonendste Lösung: Grüncontainer.



Ideal geschnürter Baumschnitt, maximal 25 kg.



Leeren von stabilen Starkplastikgebinden (mit Griffen zum Heben!), max. 25 kg (SUVA-Vorschrift).



Weidenkörbe sind sehr gut für Laub und bedingt für Grasschnitt (nass, faulend, schwer). Äste dürfen nicht hineingezwängt werden, da sie sich beim Entleeren verfangen. Maximal 25 kg.



Plastikkorb, ideal für Laub und Gras, sehr schlecht für Äste (oft mühsames Verkanten derselben). Letzteres gilt auch für Holzharassen. Max. 25 kg.



Gebinde mit Rissen und Löchern sind sehr problematisch, da sich Äste und Ähnliches zu oft verfangen und somit schwer zu leeren sind. Die Löcher werden noch grösser.



Klein-Kompostkesseli direkt aus der Küche werden nicht entsorgt.



Zu kleine Kübel verursachen sehr grossen Aufwand. Sie werden nicht mehr entsorgt.



Diese Art Container kann nicht mechanisch geleert werden und andererseits fehlen beidseitige Handgriffe. Inhalt wird nicht entsorgt.



Der Inhalt von schwarzen Abfallsäcken und Kartongebinden wird nicht entsorgt.